

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 50 (1866)

Vereinsnachrichten: Thurgovie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XI.
THURGOVIE.
Naturforschender Verein.

XII.
LUCERNE.
Naturforschende Gesellschaft.
1860.

67 Mitglieder.

Versammlungen : von Anfang November 1865 bis Mitte April 1866 wöchentlich ein Mal. — Jahresbeiträge : 2 Fcs.

1. Herr Stadtschreiber *Schürmann*. Bericht über eine Untersuchung der Mondmilchhöhle am Pilatus. Die Höhle zieht sich von Süd nach Nord circa 400 Fuss weit in den Berg hinein, characterisirt sich als eine Gebirgsspalte und endigt mit einer kleinen Grotte. Das umgebende Gestein ist Schrattenkalk. In den Wasserbecken der Grotte aber fanden sich Stücke nummulitischen Quarzsandsteins. In dieser Gegend muss sich daher die Spalte nach oben bis an das Widderfeld hinauferstrecken, wo solcher Quarzsandstein ansteht.
2. Herr Professor *Kaufmann*. Ueber die Pechkohlen und Süsswasserkalke. Erstere sind meist aus Torflagern, letztere aus der Seekreide hervorgegangen. Die Seekreide, welche im Kant. Luzern eine grosse Verbreitung hat, verdankt ihren Ursprung einem chemischen Niederschlage kalkhaltiger Ge-